

Susanne Weiss – Das Wort im Kopf

Die unterschätzte Macht der Sprache

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Nur Wörter?

Ein alter Irrtum namens Lexikon

Wörtlichkeit ist immer die Ausnahme

Bewegung

Wirkung

Versäumnisse der Wissenschaft

Kurze Vorstellung der Kapitel des Buches

1 | Unschärfe, wortwörtlich

Wie wir Metaphern ohne Regeln verstehen und die Chaoskompetenz des Gehirns

Dynamische Wörter im denkenden Netzwerk

Polysemie und Homonymie

Metaphern und Kontexte

Anglozentrisches Nichtwissen

2 | Das Geplapper der Wirklichkeit

Die Vielstimmigkeit – nicht kleinzukriegen

Metaphern und Geheimsprachen

Der Sinn und die Leerstelle

3 | Ungefärbt ist Vernunft auch nur ein Wort

Die Sachlichen, das Limbische System und der Rhythmus im Reptiliengehirn

Die Reise ins Reptiliengehirn oder Kopfarbeit ist immer auch Handarbeit

4 | Maschinenfreie virtuelle Realität

Die innige Vertiefung beim Lesen und die Abneigung des Gehirns gegen dumme Sprache

Erzählen

5 | Frames und andere Manipulationsversuche

LTI und andere unzulässige Verschränkungen

Plastikwörter

6 | Kultur und Kontext

Der Streit um Sprache und Denken

Die Relativitätstheorie der Sprache

Kulturelle Kontexte

7 | Gut schreiben. Besser denken.

Handwerk und Praxis

Irrtümer über das Schreiben, die uns das Leben zur Hölle machen

Rhythmus im Reptiliengehirn – Sprache, Klang und SPO

Alles schläft – Passiv geht der Satz zugrunde

Übertriebener Nominalstil: Verbenkiller, Gedächtnisfeind und Denkhindernis

Geschichten und Gedächtnis

Anschaulichkeit; Blick- und Figurwechsel

Mit Beobachtung und Präzision gegen Blockaden

Gedächtnisverlust im Internet

Tippen macht dumm oder das Lob der Handschrift
